

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **35 (1917)**

Heft 131

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bern
Freitag, 8. Juni
1917

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Vendredi, 8 juin
1917

Feuille officielle suisse du commerce - Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich

XXXV. Jahrgang — XXXV^{me} année

Paraît 1 ou 2 fois par jour

Redaktion u. Administration im Schweizerischen Politischen Departement — Abonnements:
Schweiz: Jährlich Fr. 12.20, halbjährlich Fr. 6.20 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann
nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie:
Publicitas A. G. — Insertionspreis: 30 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (Ausland 40 Cts.)

№ 131

Rédaction et Administration au Département politique suisse — Abonnements:
Suisse: un an fr. 12.20, un semestre fr. 6.20 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne
exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 cts. — Règle des annonces:
Publicitas S. A. — Prix d'insertion: 30 cts. la ligne (pour l'étranger 40 cts.)

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. — Handelsregister. — Muster und Modelle. — Fabrik- und Handelsmarken. — Errichtung einer eidgenössischen Zentralstelle für Butterversorgung. — Deutsche Ausfuhr- und Durchfuhrverbote. — Reisen nach den Vereinigten Staaten von Amerika. — Diskontsätze und Wechselkurse. — Beitritte zum Postscheck- und Giroverkehr.

Sommaire: Titres disparus. — Registre du commerce. — Dessins et modèles. — Marques de fabrique et de commerce. — Institution d'un Office central pour le ravitaillement en beurre. — Voyage aux Etats Unis d'Amérique. — Taux d'escompte et cours des changes. — Titulaires de comptes de chèques et virements postaux.

Ämtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Es wird vermisst:

Schuldbrief, errichtet von Laurentis Josef Schilliger, haftend auf Haus Nr. 208, Gasthaus zur Krone, Weinmarkt Nr. 12, in Luzern, haltend an Kapital Fr. 2000, ang. den 21. Oktober 1913.

Der unbekannte Inhaber des obgenannten Titels wird unter Hinweis auf Art. 870 Z. G. B. aufgefordert, denselben innerhalb Jahresfrist, vom Tage der ersten Publikation an gerechnet, der unterzeichneten Amtsstelle vorzulegen, widrigenfalls derselbe totgerufen und kraftlos erklärt wird.

Luzern, den 30. Mai 1917.

(W 289^a)

Der Amtsgerichtspräsident von Luzern-Stadt: Dr. Max Bucher.

Es wird vermisst:

Namenaktie Nr. 142 der Aarg. Alpgesellschaft Wernisegg für Fr. 200, ohne Coupons, für welche die verstorbene Hedwig Zimmerli-Müller in Sehnzuaeh im Aktionärverzeichnis als Besitzerin eingetragen ist.

An den allfälligen Inhaber vorgeschriebenen Wertpapiers ergeht hiermit gemäss Art. 851 O. R. die öffentliche Aufforderung, solches binnen 3 Jahren, d. b. spätestens bis 2. Juni 1920, dem Bezirksgericht Aarau vorzulegen, widrigenfalls dasselbe als nichtig und kraftlos erklärt würde.

Aarau, den 26. Mai 1917.

(W 291^a)

Der Gerichtspräsident: Dr. Aug. Ernst.

Der Gerichtsschreiber i. V.: Dr. E. Frank.

Die folgenden Namenobligationen der thurgauischen Kantonalbank, Weinfelden, zugunsten der Frau Magdalena Schmid geb. Keller, Sehlatingen, lautend, sind verloren gegangen:

1. Nr. 110326 für Fr. 1500, mit Coupons per 31. Dezember 1916 u. ff., datiert den 14. Januar 1908, verzinslich zu 4 3/4 %.
2. Nr. 128965 für Fr. 1000, mit Coupons per 31. Dezember 1916 u. ff., datiert den 30. Dezember 1910, verzinslich zu 4 1/2 %.
3. Nr. 205460 für Fr. 2000, mit Coupons per 30. April 1917 u. ff., datiert den 2. Mai 1916, verzinslich zu 4 3/4 %.

Es wird eine Frist von einem Jahre, gerechnet von der ersten Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt, angesetzt, binnen welcher der unbekannte Inhaber der Papiere gehalten ist, seine Rechte an denselben bei der unterfertigten Amtsstelle geltend zu machen, ansonst die Obligationen kraftlos erklärt werden.

(W 296^a)

Kreuzlingen, den 5. Juni 1917.

Gerichtskanzlei Weinfelden: Dr. Hans Heitz.

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

1917. 4. Juni. Aktiengesellschaft Meiss & Co Schweizerische Reise Agentur «Lloyd» Filiale Bern (S. H. A. B. Nr. 276 vom 23. November 1916, Seite 1774 und Verweisungen). In der ausserordentlichen Generalversammlung vom 16. Februar 1917 wurde Paragraph 3 der Statuten dahin abgeändert, dass die Aktien nunmehr auf den Inhaber lauten. Hans von Meiss, jun. und Sophie von Meiss sind aus dem Verwaltungsrate ausgeschieden, und es sind deren Unterschriften erloschen. Das neue Verwaltungsratsmitglied Joseph Ernst Anniser, Kaufmann, von Karlsruhe (Baden), in Luzern, zeichnet mit dem zweiten Mitgliede des Verwaltungsrates Hans von Meiss sowie den bisherigen Prokuristen Heinrich von Meiss und Gustav Erne je zu zweien kollektiv. Die Einzelunterschrift Hans von Meiss, sen., ist damit erloschen.

Spezereien und Merceriwaren. — 4. Juni. Die Firma Elise Walther, Spezereihandlung und Merceriwaren, in Bern (S. H. A. B. Nr. 211 vom 21. Juli 1898, Seite 885), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

4. Juni. Unter der Firma Schweizerische Butter-Union (S. B. U.) [Union Suisse des marchands de beurre (U. S. B.)] besteht mit Sitz in Bern eine Genossenschaft, welche, ohne dabei einen direkten Gewinn zu beabsichtigen, den Zweck hat, die inländische Butterproduktion sowie den Handel mit Butter zu heben und zu fördern. Den Bedarf des Landes nach Möglichkeit zu decken und die Ware in rationeller Weise an den Verbrauch überzuführen. Die Genossenschaft schliesst zu diesem Behufe Verträge mit Dritten ab und stellt für ihre Mitglieder verbindliche Vorschriften über den An- und Verkauf der Ware (Preise, Zahlungskonditionen, Geschäftssusancen usw.) sowie den Warenausgleich auf. Sie bekämpft den unlauteren Wettbewerb. Die Einfuhr von Butter hat, soweit notwendig, durch Vermittlung der Société

snisse de surveillance économique (S. S. S.) zu erfolgen. Dabei ist die Genossenschaft als solche allein befugt, den gesamten Verkehr mit der S. S. S. durchzuführen unter Ausschluss der einzelnen Genossenschafter. Sie konstituiert sich zu diesem Zwecke als Syndikat der S. S. S. Die Statuten sind am 2. Mai 1917 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Aufnahmebeschluss des Vorstandes auf Grund einer schriftlichen Beitrittserklärung. Jedes Mitglied hat ein Eintrittsgeld von Fr. 300 zu bezahlen sowie eine Kautionshinterlage von Fr. 1000 zu leisten. In die Genossenschaft können als Mitglieder aufgenommen werden Butterhandelsfirmen, welche in der Schweiz domiziliert und im Handelsregister eingetragen sind sowie mindestens während zwei Jahren vor dem 1. August 1914 und seither gewerbmässig Butter von inländischen Produzenten direkt gekauft oder Butter importiert und im Engros-, Migros- oder Detailhandel ab eigenem Lager und auf eigene Rechnung weiterverkauft haben. Ueber ein Minimum des Umsatzes haben sich die Postulanten auszuweisen. Die Höhe desselben wird vom Vorstände festgesetzt. In besonderen Fällen kann der Vorstand Ausnahmen gewähren, wobei die näheren Bedingungen des Eintritts (Umsatzziffer, usw.) besonders festzusetzen sind. Abgewiesene haben das Recht, innert 30 Tagen, von der erhaltenen schriftlichen Mitteilung an gerechnet, an die Generalversammlung zu rekurrieren. Diese entscheidet bei ihrem nächsten Zusammentreten endgültig. Die Mitgliedschaft erlischt durch Austritt, Konkurs, Erlöschen der Firma eines Mitgliedes und Ausschluss. Der Austritt kann nur auf Ende eines Geschäftsjahres (1. Mai) erfolgen auf Grund einer mindestens sechs Monate vorher schriftlich beim Vorstände eingereichten Kündigung. Im Falle des Todes eines Mitgliedes geht die Mitgliedschaft auf die Erben über. Das Erlöschen einer Firma beendet die Verpflichtungen gegenüber der Genossenschaft erst auf Ende des laufenden Geschäftsjahres. Der Veräusserer eines Geschäftes ist für die Uebertragung der Mitgliedschaft verantwortlich. Der Veräusserer und der Käufer sind verpflichtet, die Handänderung binnen 30 Tagen, vom Tage der Veräusserung an gerechnet, dem Vorstände schriftlich anzuzeigen. Die Rechtsnachfolger einer Mitgliedsfirma bleiben mit gleichen Rechten und Pflichten Mitglieder der Genossenschaft. Der Vorstand ist indessen befugt, die Nachfolgerfirma auszuschliessen oder besondere Bedingungen an den Fortbestand der Mitgliedschaft zu knüpfen. Die dahierige Schlussnahme wird der Nachfolgerfirma innert Monatsfrist, vom Tage der Anzeige der Nachfolge an gerechnet, eröffnet. Gegen den Entscheid des Vorstandes kann innert 30 Tagen, von der erhaltenen Mitteilung an gerechnet, an die Generalversammlung rekurriert werden. Ein Mitglied kann durch Beschluss der Generalversammlung ausgeschlossen werden, wenn es den Statuten oder Beschlüssen der zuständigen Organe der Genossenschaft zuwiderhandelt. Die zur Erfüllung des Genossenschaftszweckes erforderlichen Mittel werden aufgebracht: 1. durch die Eintrittsgelder; 2. durch Jahresbeiträge. Diese sind von den Mitgliedern im Verhältnis zur Höhe ihres Umsatzes zu bezahlen und werden vom Vorstände festgesetzt; 3. durch Anleihen; 4. durch alle diejenigen Zuwendungen an die Genossenschaftskasse, welche durch Beschlüsse oder Verträge, usw., aufgebracht werden und die allfällig ausgesprochenen Bussen; 5. im Bedarfsfalle durch Schaffung eines Stammkapitals, dessen Höhe von der Generalversammlung festzusetzen ist. Dieses Kapital ist in Stammanteile zu zerlegen und die Uebernahme durch die einzelnen Genossenschafter geschieht auf Grundlage ihrer jährlichen Umsatzziffer in Butter. Alle übrigen Modalitäten, namentlich was die Höhe der Stammanteile sowie die Verzinsung und Rückzahlung des Stammkapitals anbetrifft, werden durch Beschluss der Generalversammlung festgesetzt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur ihr Vermögen. Eine persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft an ihre Mitglieder erfolgen brieflich. Im übrigen wird das Schweizerische Handelsamtsblatt als offizielles Publikationsorgan der Genossenschaft bezeichnet. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand und die Kontrollstelle. Der Vorstand besteht ausser dem Sekretär aus 9 bis 11 Mitgliedern, nämlich einem Präsidenten, einem Vizepräsidenten, einem Kassier und 6 bis 8 Beisitzern. Der Sekretär braucht nicht Mitglied der Genossenschaft zu sein. Das Kassieramt kann ihm übertragen werden. Die Kontrollstelle besteht aus 2 Revisoren und 2 Ersatzmännern. Die Amtsdauer der Mitglieder des Vorstandes und der Kontrollstelle beträgt 3 Jahre. Sie sind nach abgelaufener Periode wieder wählbar. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident, der Vizepräsident und der Sekretär durch kollektive Zeichnung je zu zweien. Der Vorstand ernennt nötigenfalls die erforderlichen Prokuristen. Der Vorstand besteht aus folgenden Personen: Rudolf Eichenberger, von Moosleerau, in Moosleerau (Aargau), Präsident; Hermann Zingg, von Bern und Diessbach, in Bern, Vizepräsident; diese beiden Butterhändler; Samuel Haldemann, von Eggwil, Notar in Biglen, Sekretär, und ferner aus den Beisitzern: Robert Lütolf, von Bülhorn, in Nebikon; Emil Gurtner, von Wählern, in Bruggelbach; Josef Graf, von Rychenthal, in Dagnersellen; Ernst Fiechter, von und in Dürrenroth; Franz Hostettler, von und in Genf; Josef Huber, von Gonten, in Gossau; Ferdinand Fuchs, von Appenzell, in Rorschach; diese alle Butterhändler; Alfred Matti, von Zweisimmen, Direktor der Vereinigten Zürcher Molkereien in Zürich, und Bernhard Jäggi, von Mümliswil, alt Nationalrat, Geschäftsführer in Basel. Geschäftssitz: Neugasse Nr. 46.

Amerikanische Fabrikate. — 5. Juni. Inhaber der Firma Fr. Hofmann in Bern ist Friedrich Johann Hofmann, von Bern, Kaufmann in Bern. Import amerikanischer Fabrikate. Aarberggasse 50.

Kolonialwaren und Landesprodukte. — 5. Juni. Winzeler, Ott & Co in Bern (S. H. A. B. Nr. 40 vom 17. Februar 1916, Seite 250). Die an Johannes Züst erteilte Prokura ist erloschen. Die Firma erteilt Kollektivprokura an Hermann Winzeler, von Barzheim (Schaffhausen), wohnhaft in Bern.

5. Juni. Unterm 24. Mai 1917 konstituierte sich in Bern eine Aktiengesellschaft unter der Firma C. Bernasconi A. G. Terrazzo-Kunst-Hartsteinwerke & Bauunternehmung, Bern. Die an der konstituierenden Ver-

sammlung einstimmig angenommenen Statuten sind mit 24. Mai 1917 datiert. Sitz der Aktiengesellschaft ist Bern. Sie kann Bureaux und Werkplätze in der Schweiz errichten. Die Firma bezweckt die Weiterführung des von «C. Bernasconi» in Bern bisher betriebenen Geschäfts (Bauunternehmung, Kunststeinfabrikation, Terrazzowärke und Granitgeschäft), den Erwerb und die Ausbeutung von Steinbrüchen in der Schweiz. Dieselbe kann sich auch mit Agenturen, welche sich auf diesen Geschäftszweig beziehen, befassen. Spekulationsbauten sollen von der Gesellschaft nicht ausgeführt werden, es sei denn auf fremde Rechnung. Die Gesellschaft ist auf unbestimmte Zeit gegründet. Das Rechnungsjahr der A. G. beginnt mit dem 1. Juni 1917 und endet mit dem 31. Dezember jeden Jahres. Das Grundkapital ist auf Fr. 75,000 festgesetzt worden und verteilt sich in 150 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 500. Dieses Kapital kann durch Beschluss der Generalversammlung mittels Emission neuer Inhaberk Aktien erhöht werden. Die Bekanntmachungen der A. G. erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt und im Amtsblatt des Kantons Bern. Der Präsident, der Verwaltungsratsdelegierte sowie der Direktor vertreten die Gesellschaft und zeichnen rechtsverbindlich zu zweien. Präsident ist: Carlo Sasella, von Lugano, Direktor in Zürich; Verwaltungsratsdelegierter ist Jakob Wächter-Gerber, von Unterbötzberg, Wirt zum Café «Wächter», in Bern. Direktor ist Costante Bernasconi, von Magliaso, Bauunternehmer in Bern. Der Verwaltungsrat ist berechtigt, Einzel- oder Kollektivprokura zu erteilen. Dem Carlo Bernasconi, von Magliaso, Architekt in Bern, wird in der Weise Prokura erteilt, dass er zu zweien kollektiv mit einem der zeichnungsberechtigten Verwaltungsratsmitglieder zeichnen kann. Geschäftslokal: Muesmattstrasse Nr. 40.

Bauunternehmung. — 5. Juni. Die Firma Costante Bernasconi, Bauunternehmung, in Bern (S. H. A. B. Nr. 118 vom 7. Mai 1907, Seite 818), ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Bureau Büren a. A.

4. Juni. Die Ziegenzuchtgenossenschaft Arch in Areh (S. H. A. B. Nr. 254 vom 30. Oktober 1915, Seite 1455) hat an Stelle des bisherigen Vizepräsidenten und Kassiers Christian Wüthrich zum nunmehrigen Vizepräsidenten und Kassier gewählt: Fritz Schlup, Weibels, Landwirt in Arch. Derselbe ist befugt, kollektiv mit dem Präsidenten und dem Sekretär rechtsverbindlich namens der Genossenschaft zu zeichnen.

Bureau Burgdorf

2. Juni. Die unterm 26. Oktober 1901 in das Handelsregister von Burgdorf eingetragene Genossenschaft unter der Firma **Brunnengenossenschaft Oberburg**, mit Sitz in Oberburg (S. H. A. B. Nr. 371 vom 4. November 1901 und Nr. 290 vom 11. Dezember 1915), meldet hiernit zur Eintragung in das Handelsregister von Burgdorf folgende Veränderungen an: 1. Revision der Statuten vom 29. Juli 1901. Diese Statuten wurden an der Generalversammlung der Genossenschaft vom 15. Januar 1917 einer Totalrevision unterzogen und die wesentlichen Bestimmungen derselben, soweit sie die Publikation des S. H. A. B. unterliegen, wie folgt abgeändert: Die Genossenschaft hat zum Zweck: Verwertung des ihr gehörenden noch unverkauften Wasserquantums im Interesse der Genossenschaft unter den hienach näher umschriebenen Bedingungen sowie die Beaufsichtigung, Unterhaltung und weitere Entwicklung der bereits bestehenden Wasserversorgungsanlage. Jeder Besitzer eines aus der Dyslimatie des Fritz Sommer in Oberburg entspringenden Quelle herührenden Brunnens kann Mitglied der Genossenschaft werden, wenn er sich durch Unterzeichnung einer Erklärung verpflichtet, den Bestimmungen der Statuten nachzuleben. Neueintretende Mitglieder haben ein Eintrittsgeld von Fr. 20 zu bezahlen. Ausgenommen sind Rechtsnachfolger bisheriger Brunnenbesitzer, welche durch Abgabe einer schriftlichen Erklärung ohne weiteres die Mitgliedschaft erwerben. Ein Genossenschafter, welcher seinen Brunnen verkauft, oder wenn eine Handänderung auf andere Weise stattfindet, verliert die Mitgliedschaft, und es gehen seine Rechte und Pflichten gegenüber der Genossenschaft auf den Erwerber über. Geht ein Genossenschafter mit Tod ab, so treten dessen Erben in seine Rechte und Pflichten ein. Zu Spekulationszwecken sowie zur Wegleitung ausserhalb der nächsten Umgebung von Oberburg darf das Wasser von den Besitzern nicht weiterverkauft werden. Im Zweifelsfalle entscheidet die Generalversammlung. Ein Mitglied, das seinen statutarischen Verpflichtungen trotz Mahnung nicht nachkommt, kann auf Antrag des Vorstandes durch die Generalversammlung ausgeschlossen werden. Für die Ausschliessung sind zwei Drittel der anwesenden Stimmen erforderlich. Die Vermögensanteile der Genossenschafter können nicht verpfändet und verwertet werden. Gegenstand der Exekution kann nur das Wasserquantum sein, welches ein Genossenschafter auf seinen persönlichen Namen gekauft hat. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet einzig das Genossenschaftsvermögen. Jede persönliche Haftung der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand und die Rechnungsprüfungskommission. Zu den Kompetenzen der Generalversammlung gehört: Beschlussfassung über Verwendung eines allfälligen Gewinnes oder über die von den Genossenschaftern im Falle eines Defizites zu bezahlenden Beiträge. Jeder Genossenschafter ist nach Mitgabe seines Erwerbtittels Eigentümer des von ihm gekauften Wasserquantums und eines verhältnismässigen Anteils an der Quelle und der Fassungs- und Leitungsanlage. Das Genossenschaftsvermögen zerfällt in soviel Teile als die Genossenschafter Minutenlitter gekauft haben. Auf der gleichen Grundlage wird der Gewinnsanspruch, sowie die eventuell von den Mitgliedern zu bezahlenden Beiträge gerechnet. Die Einnahmen bestehen im Erlös aus dem verkauften Wasser, Zinsen, Eintrittsgeldern, eventuell Mitgliedsbeiträgen, Beiträgen von Nichtmitgliedern für Reparaturen, Bussen etc. Aus dem Einnahmehüberschuss ist ein Fonds zu errichten, aus welchem die Genossenschaft für ihre Mitglieder die Kosten für Reparaturen, Änderungen und Erweiterungen der Wasserversorgungsanlage, sowie die übrigen Auslagen der Genossenschaft bestreitet. Sobald dieser Fonds die Höhe von Fr. 10,000 übersteigt, entscheidet die Generalversammlung nach Antrag des Vorstandes über die Verwendung des jährlichen Ueberschusses. Als Publikationsorgan der Genossenschaft wird der Amtsanzeiger von Burgdorf bezeichnet. 2. Aus dem Vorstand der Brunnengenossenschaft Oberburg sind ausgeschieden: Johann Kithni, Arzt, Präsident und Brunnenmeister, wegen Todes; Fritz Sommer, Müllermeister gewesener Beisitzer. In der Generalversammlung der Genossenschaft vom 15. Januar 1917 wurde der Vorstand wie folgt bestellt: Als Präsident und Brunnenmeister Jakob Berger, von Fahrni, Droguist in Oberburg, bisheriger Vizepräsident; als Sekretär Ernst Gerber, von Trub, Buchhalter in Oberburg, bisheriger: als Vizepräsident Wilhelm Frei, von Degersheim, Schneidermeister in Oberburg, bisheriger Beisitzer; als Kassier Gottfried Dellsperger, von Vechigen, Bahnbeamter in Oberburg, neu; als Beisitzer Alexander Zurflüh, von Ebbligen, Konsumverwalter in Oberburg, neu. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft führen der Präsident, bezw. der Vizepräsident und der Sekretär durch kollektive Zeichnung je zu zweien. Geschäftslokal: beim jeweiligen Präsidenten.

Bureau de Courtelary

Bureautechnique et commerciale, machines et outils. — 6. Juni. La procuration conférée par la maison Charles Braun, bureau technique et commerciale, machines et outils, à St-Imier, à Albert Greub (F. o. s. du 12 avril 1917, n° 84, page 590) est éteinte et radiée.

Bureau Fraubrunnen

1. Juni. Die Firma Frau Wwe. Hans Käsermann, Baugeschäft in Bätterkinden (S. H. A. B. Nr. 101 vom 24. April 1911, Seite 681) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen. Damit ist auch die an Hans Käsermann in Bätterkinden erteilte Prokura erloschen.

Bureau Interlaken

5. Juni. Unter der Firma **Ziegenzuchtgenossenschaft für Zucht der Saanenziege Brienz & Umgebung** hat sich eine Genossenschaft gebildet, deren Zweck die Zucht der ungehörten, kurzhaarigen Saanenziege, die Vermehrung des Ziegenbestandes und Verbesserung des Ziegenexportes ist. Sie macht sich ferner die Aufgabe, Mitglieder der Genossenschaft, die durch Krankheit, Unglück, Unfall und dergleichen unverschuldet in Not geraten, nach Kräften zu unterstützen. Die Statuten sind am 18. März 1917 festgestellt worden. Ihre Dauer ist unbestimmt. Sie hat den Sitz in Brienz. Mitglied der Genossenschaft kann jeder im Genossenschaftskreise wohnende Ziegenbesitzer und Freund der Ziegenzucht werden, der sich schriftlich oder mündlich bei einem Vorstandsmitgliede anmeldet, die Statuten unterzeichnet und seine Verpflichtungen erfüllt. Ueber die Aufnahme der Mitglieder entscheidet der Vorstand. Die Mitgliedschaft erlischt durch: a) den Tod; b) freiwilligen Austritt, der dem Vorstand mindestens zwei Monate vor Ablauf des Geschäftsjahres schriftlich mitzuteilen ist; c) Ausschluss aus der Genossenschaft: Austretende oder ausgeschlossene Mitglieder haften der Genossenschaft für rückständige oder laufende Verbindlichkeiten, wie z. B. Jahresbeiträge und dergl. Sie verlieren ausserdem jeden Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen. Die Genossenschafter verpflichten sich zur Bezahlung eines Eintrittsgeldes von Fr. 2 und eines jährlichen Beitrages per angemeldetes und ins Genossenschaftsregister aufgenommenes Stück. Der Jahresbeitrag wird jeweilen an der ordentlichen Hauptversammlung bestimmt und ist zu Beginn eines jeden Geschäftsjahres zu bezahlen. Für Mitglieder ohne Ziegen beträgt der Jahresbeitrag Fr. 1 im Minimum. Die Organe der Genossenschaft sind: a) die Hauptversammlung; b) der aus einem Präsidenten, Vizepräsidenten, Sekretär, Kassier und drei Beisitzern bestehende Vorstand; c) die Kontroll- und Sachverständigenkommission; d) die Rechnungsrevisoren; e) der Weibel. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident und Sekretär des Vorstandes durch kollektive Zeichnung. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet allein das Genossenschaftsvermögen. Die Haftbarkeit der einzelnen Genossenschaftsmitglieder ist ausgeschlossen. Ein direkter Gewinn wird nicht beabsichtigt. Präsident des Vorstandes ist Robert Schild-Fuchs, Schnitzler, von und in Brienz; Sekretär: Gottfried Wyss, Wirt, von Rohrbach, in Brienz; Vizepräsident: Adolf Flück, Schnitzler, von Schwanden, in Brienz; Kassier: Adolf Zobrist, Maler, von und in Brienz; Beisitzer: Albert Stähli, Schnitzler, von und in Schwanden; Christen Walthard, Landarbeiter, von Iseltwald, in Brienz, und Hans Linder, Schnitzler, von und in Brienz.

Bureau Schlosswil (Bezirk Konolfingen)

5. Juni. Unter der Firma **Milchgenossenschaft Aebersold** besteht mit Sitz auf Aebersold, zu Oberhünigen, Gemeinde Schlosswil, auf unbestimmte Zeitdauer eine Genossenschaft, welche unter Ausschluss eines direkten Geschäftsgewinnes die bestmögliche Verwertung der verfügbaren Milch bezweckt. Die Statuten sind am 25. Mai 1917 festgestellt worden. Mitglied der Genossenschaft (Genossenschafter) ist, wer derselben bei der Gründung beigetreten oder später von der Hauptversammlung aufgenommen worden ist, und die Statuten oder eine hierauf Bezug habende Beitrittserklärung unterzeichnet hat. Die Mitgliedschaft geht verloren durch freiwilligen Austritt, Tod, Wegzug, Grundpfandverwertung, Konkurs und Ausschluss durch die Generalversammlung. Der Austritt kann nur auf Schluss eines Rechnungsjahres erfolgen und muss mindestens drei Monate vorher dem Präsidenten schriftlich angezeigt werden. Die Beiträge der Mitglieder zur Bestreitung der Betriebsauslagen werden alljährlich von der Generalversammlung nach Massgabe der gelieferten Milch festgesetzt. Dieselben sind vorläufig bestimmt auf 25 Rappen per Hektoliter und per Jahr. Diese Beiträge werden auch bezogen für die Bestreitung der Kosten des Lokals für die Milchabgabe. Anstretende oder ausgeschlossene Mitglieder haben keinen Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen. Der volle Betrag des Geschäftsanteiles wird dagegen gutgeschrieben, wenn beim Abblen eines Mitgliedes, Verkauf der Liegenschaft oder in andern derartigen Fällen der Uebernehmer der Liegenschaften sich mit gleichen Rechten und Pflichten an der Stelle des Austretenden als Mitglied der Genossenschaft anmeldet und aufgenommen wird. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen. Die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind die Hauptversammlung und der aus zwei Mitgliedern bestehende Vorstand. Der Präsident und der Sekretär führen die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft mittels Kollektivzeichnung. Der Vorstand besteht aus: Johann Lehmann, von Worb, Landwirt, und Ernst Künzi, von Schlosswil, Wirt und Landwirt, beide auf Aebersold zu Oberhünigen, ersterer Präsident und letzterer Sekretär.

5. Juni. Unter der Firma **Milchgenossenschaft Breitstein und Umgebung** besteht mit Sitz in Breitstein, zu Freimetigen, auf unbestimmte Zeitdauer eine Genossenschaft, welche unter Ausschluss eines direkten Geschäftsgewinnes die bestmögliche Verwertung der verfügbaren Milch bezweckt. Die Statuten sind am 16. Mai 1917 festgestellt worden. Mitglied der Genossenschaft (Genossenschafter) ist, wer derselben bei der Gründung beigetreten oder später von der Hauptversammlung aufgenommen worden ist und die Statuten oder eine darauf Bezug habende Beitrittserklärung unterzeichnet hat. Die Mitgliedschaft geht verloren durch freiwilligen Austritt, Tod, Wegzug, Grundpfandverwertung, Konkurs und Ausschluss durch die Generalversammlung. Der Austritt kann nur auf Schluss eines Rechnungsjahres stattfinden und muss mindestens sechs Monate vorher dem Präsidenten schriftlich angezeigt werden. Die Beiträge der Mitglieder zur Bestreitung der Betriebsauslagen werden alljährlich von der Generalversammlung nach Massgabe der gelieferten Milch festgesetzt. Dieselben sind vorläufig bestimmt auf 10 Rp. per Hektoliter und per Jahr. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen. Die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: a) die Generalversammlung, b) der aus drei Mitgliedern bestehende Vorstand, und c) der Verwaltungsrat, bestehend aus dem Vorstand und drei Beisitzern. Der Präsident, bezw. der Vizepräsident und der Sekretär führen die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft mittels Kollektivzeichnung zu zweien. Der Vorstand besteht aus: Peter Keller, von Oberthal, Landwirt in Breitstein zu Freimetigen, Präsident; Johann Zeh, von Biglen, Landwirt auf der Allmend zu Niederhünigen, Vizepräsident, und Christian Aebersold, von Niederhünigen, Landwirt im Teufmoos zu Freimetigen, Sekretär zugleich Kassier.

Bureau Wangen a. A.

Käse- und Butterhandel. — 6. Juni. Inhaber der Firma Fritz Glauser in Herzogenbuchsee ist Fritz Glauser, Jakob, von Zauggenried, Käser, wohnhaft in Herzogenbuchsee. Käse- und Butterhandel; an der Thöngenstrasse; Keller: Im Kreuz.

Luzern — Lucerne — Lucerna

1917. 2. Juni. Die Käsereigenossenschaft Dorf-Flühli mit Sitz in Flühli (S. H. A. B. Nr. 51 vom 3. März 1914, Seite 354) hat in ihrer Generalversammlung vom 28. April 1917 ihre Statuten revidiert. Die publizierten Tatsachen werden jedoch nicht betroffen.

4. Juni. Ornithologische Gesellschaft Luzern mit Sitz in Luzern (S. H. A. B. Nr. 76 vom 30. März 1916, Seite 510 und dortige Verweisung). An der Generalversammlung vom 17. Januar 1917 wurde an Stelle des vom Vorstand zurückgetretenen Josef Schmid als Vizepräsident und Aktuar gewählt: Peter Egli, Lehrer, von Gelfingen, in Luzern. Die Unterschriftsberechtigung von Josef Schmid ist erloschen.

Warenhaus. — 4. Juni. Der Inhaber der Firma M. Schwob, Warenhaus an Louvre, in Hochdorf (S. H. A. B. Nr. 4 vom 6. Januar 1917, Seite 28), erteilt Einzelprokura an seine Ehefrau, Wilhelmine geb. Wagenknecht (elsäss-lothringische Staatsbürgerin), in Hochdorf.

Sattlerei, usw. — 5. Juni. Die Firma A. Meyer, Sattler und Tapezierer, bisher in Dagmersellen (S. H. A. B. Nr. 314 vom 11. August 1903, Seite 1233), hat ihr Domizil nach Sursee verlegt. Inhaber ist Anton Meyer, von Dagmersellen, in Sursee. Natur des Geschäftes: Sattlerei und Sattlerwarenhandlung.

Hotel. — 5. Juni. Die Firma Kandid Muff-Krauer, Betrieb des Hotel Hirsehen in Luzern (S. H. A. B. Nr. 18 vom 2. November 1910, Seite 1882 und dortige Verweisung), ist infolge Konkurses des Inhabers erloschen.

6. Juni. Feldmusik Luzern mit Sitz in Luzern (S. H. A. B. Nr. 62 vom 16. März 1914, Seite 442 und dortige Verweisung). An der Generalversammlung vom 21. April 1917 wurde der Vorstand dieses Vereins neu bestellt. Präsident ist Eduard Bucher, Bankbeamter, von Romoos; Vizepräsident: Robert Kurmann, Kanzlist, von Willisau-Land, und Aktuar: Jakob Ambühl, Bureauangestellter, von Schötz, alle wohnhaft in Luzern. Die Unterschriften von Felix Schumacher und Albin Gisler sind erloschen.

Uri — Uri — Uri

Bauunternehmung. — 1917. 2. Juni. Adolf Baumann, von Wassen, in Luzern, Heinrich Stiefenhofer, von Bonaduz, wohnhaft in Wädenswil, und Gustav Labhart, von und wohnhaft in Luzern, haben unter der Firma Baumann, Stiefenhofer & Labhart in Altdorf eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai dieses Jahres ihren Anfang nahm. Bauunternehmung.

Bäckerei, Maismühle, Spezereien, Getreide. — 4. Juni. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma Gebr. Herger in Altdorf (S. H. A. B. Nr. 67 vom 20. März 1916, Seite 442), Bäckerei, Maismühle, Spezerei- und Getreidehandlung, ist Andreas Herger in Altdorf zufolge Ableben ausgeschieden.

4. Juni. Die Firma A. Jütz-Regli, Magazin «Zur billigen Urnerin» in Altdorf, Damen- und Töchterkonfektion, Weisswaren, Korsetts und Merceerwaren (S. H. A. B. Nr. 196 vom 5. August 1908, Seite 1394), ist zufolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

4. Juni. Louise Baumann, von Gurtellen; wohnhaft in Altdorf, ist Inhaberin der Firma Louise Baumann, Magazin zur «billigen Urnerin» in Altdorf. An Anna Gehrig, von Gurtellen, wohnhaft in Altdorf, wird Prokura erteilt. Mercerie, Wollwaren und Damenkonfektion.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau Tafers (Bezirk Sense)

Wirtschaft. — 1917. 29. Mai. Die Firma Vaucher Joseph, Betrieb des Gasthofes zur «Alpenrose» in Alterswil (S. H. A. B. Nr. 392 vom 3. Oktober 1905), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Stadt Solothurn

1917. 4. Juni. Die Genossenschaft unter der Firma Genossenschaft Menagère Solothurn (Société la Menagère de Soleure) in Solothurn hat in den Generalversammlungen vom 6. Februar 1916 und 20. Mai 1916 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Abänderungen der im S. H. A. B. Nr. 215 vom 23. August 1912, Seite 1509, und dortigen Verweisungen, publizierten Tatsachen getroffen: Jedes Mitglied ist verpflichtet, wenigstens zwei zinslose Anteilscheine zu je Fr. 5 zu erwerben. Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert. In der Generalversammlung vom 4. Februar 1917 wurde der Vorstand neu bestellt und gewählt: Als Präsident: Christian Bernet, von Grindelwald, Uhrenmacher; Vizepräsident: Eduard Elser, von Gossau, Uhrenmacher; Kassier: August Eberhard, von Jegenstorf, Kommiss; französischer Sekretär: Eduard Tschumi, von Wollisberg, Visiteur; deutscher Sekretär: Fritz Meister, von Sumiswald, Druckereiarbeiter; Beisitzer: Alfred Breuleux, von Bémont, Uhrenmacher; diese alle in Solothurn, und Oswald Probst, Steinhauer, von und in Rüttenen. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft führen der Präsident, der Kassier und einer der beiden Sekretäre durch kollektive Zeichnung.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Baden

1917. 4. Juni. Der Verein unter dem Namen Stadtmusik Baden in Baden (S. H. A. B. 1913, Seite 475), verzichtet auf die Eintragung im Handelsregister und wird deshalb im Handelsregister gelöscht.

Mineralwasserfabrik. — 4. Juni. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Strittmatter & Schellenberg in Baden (S. H. A. B. 1912, Seite 1331), hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen.

Inhaber der Firma Carl Strittmatter in Baden, welche die Aktiven und Passiven der aufgelösten Gesellschaft übernimmt, ist Carl Strittmatter, von Hartschwand (Waldshut), in Baden. Mineralwasserfabrik; Parkstrasse Nr. 9.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Locarno

Vetri, cristalli, speechi e cornici. — 1917. 4. giugno. Gioconda Beffa, vedova fu Enrico, ed i di lei figli minorenni Enrico, Flory, Eugenio, Ida, Luigina e Bianca Beffa, tutti da Airole, domiciliati a Locarno, col consenso della delegazione tutoria, hanno costituito in Locarno, sotto la ragione sociale V^{sa} Enrico Beffa & Figli, una società a nome collettivo, cominciata il 20 dicembre 1916. La firma sociale compete esclusivamente a Gioconda Beffa. Vetri, cristalli, speechi e cornici.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne

Epicierie, primeurs, lait et oeufs. — 1917. 1^{er} juin. Le chef de la maison Elise Chappuis-Marti, à Lausanne, est Elise, fille de Frédéric Marti, femme de Constant Chappuis, de Carrouge (Vaud), domiciliée à Lausanne. Epicierie, primeurs, lait et oeufs; Avenue de Cour 10.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds

1917. 2. juin. La Banque Fédérale (Société anonyme), ayant son siège à Zurich et succursale à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 14. décembre 1892, n° 261), donne procuration à Alfred Roemer, commis, de La Chaux-de-Fonds, y domicilié, lequel signera pour la dite succursale collectivement avec l'une des personnes autorisées à cet effet.

Schweiz. Amt für geistiges Eigentum

Bureau suisse de la propriété intellectuelle — Ufficio svizzero della proprietà intellettuale

Liste der Muster und Modelle

Liste des dessins et modèles — Lista dei disegni e modelli

Zweite Hälfte Mai 1917

Deuxième quinzaine de mai 1917 — Seconda quindicina di maggio 1917.

I. Abteilung — 1^{re} Partie — 1^a Parte

Hinterlegungen — Dépôts — Depositi

28094—28148

- Nr. 28094. 14. April 1917, 8 Uhr p. — Versiegelt. — 3 Muster. — Seiden-damaste und Brokate. — Fraefel & Co., St. Gallen (Schweiz).
- Nr. 28095. 14. April 1917, 8 Uhr p. — Versiegelt. — 29 Muster. — Paramentenstiekeren. — Fraefel & Co., St. Gallen (Schweiz).
- Nr. 28096. 16. April 1917, 12 Uhr m. — Versiegelt. — 1 Muster. — Verpackung für Waspulver. — Friedrich Wilhelm Kratz, Zürich (Schweiz).
- Nr. 28097. 4. Mai 1917, 4 Uhr p. — Versiegelt. — 1 Modell. — Bürste mit darauf befestigtem Wasserspülrohr. — Emil Schäfer, Zürich (Schweiz).
- Nr. 28098. 15. Mai 1917, 8 Uhr p. — Versiegelt. — 413 Muster. — Stiekeren. — J. Mathis, St. Gallen (Schweiz).
- Nr. 28099. 15. Mai 1917, 8 Uhr p. — Offen. — 28 Muster. — Gemusterte Transparentstoffe. — Textil-Werke Blumenegg, Goldach (Schweiz).
- Nr. 28100. 4. Mai 1917, 5 Uhr p. — Offen. — 4 Modelle. — Buttermaschine mit Antrieb durch ein Federwerk; heizbares Servierbrett; Buttermaschine mit Elektromotor; heizbare Kochkiste. — H. A. Enderlin, Basel (Schweiz).
- Nr. 28101. 18. Mai 1917, 9 Uhr a. — Versiegelt. — 6 Modelle. — Zweistimmige Schuhnägel. — Wolfgang Ringer, Baden (Schweiz).
- Nr. 28102. 18. Mai 1917, 6 Uhr p. — Versiegelt. — 274 Muster. — Stiekeren. — Krower & Tynberg, St. Gallen (Schweiz).
- Nr. 28103. 11. Mai 1917, 7 h. p. — Ouvert. — 1 dessin. — Cuvette de montre. — Zeigson frères, La Chaux-de-Fonds (Suisse). Mandataire: A. Mathey-Doret, La Chaux-de-Fonds.
- Nr. 28104. 13. Mai 1917, 12 Uhr m. — Offen. — 3 Muster. — Etikotten für Isolierflaschen. — Theodor Wilhelm A. G. Vereinigte Schweiz. Glashütte, Isolierflaschen- & Metallwarenfabrik, Zürich (Schweiz).
- Nr. 28105. 13. Mai 1917, 12 Uhr m. — Offen. — 1 Modell. — Etui für Rasierapparate. — Theodor Wilhelm A. G. Vereinigte Schweiz. Glashütte, Isolierflaschen- & Metallwarenfabrik, Zürich (Schweiz).
- Nr. 28106. 17. Mai 1917, 4 Uhr p. — Offen. — 1 Muster. — Etikette. — Friedrich Moning, Bern (Schweiz).
- Nr. 28107. 19. Mai 1917, 12 Uhr m. — Offen. — 1 Modell. — Seil-Befestigungs-Vorrichtung. — Jacob Baumann-Meier, Flawil (Schweiz).
- Nr. 28108. 19. Mai 1917, 12 Uhr m. — Offen. — 1 Modell. — Seil-Befestigungs-Exzenter. — Jacob Baumann-Meier, Flawil (Schweiz).
- Nr. 28109. 19. Mai 1917, 1 Uhr p. — Versiegelt. — 1327 Muster. — Maschinen-Stiekeren. — Klauber & Co., St. Gallen (Schweiz).
- Nr. 28110. 19. Mai 1917, 2 Uhr p. — Versiegelt. — 138 Muster. — Stiekeren. — Stäheli, Rietmann & Co., St. Gallen (Schweiz).
- Nr. 28111. 16. Mai 1917, 6 Uhr p. — Offen. — 2 Modelle. — Söhlensehoner aus Leder. Wilhelm Kopp, Rorschach (Schweiz).
- Nr. 28112. 18. Mai 1917, 5 Uhr p. — Offen. — 2 Modelle. — Reguliervorrichtung für Spritlampen; Koehkopf mit Bügel. — Jos. Sigrist, Luzern (Schweiz).
- Nr. 28113. 18. Mai 1917, 9 Uhr p. — Offen. — 1 Muster. — Packung für Teigwaren aus Hartweizen-Griess. — Fabrique de Pâtes Alimentaires de Rolle, Rolle (Schweiz).
- Nr. 28114. 19. Mai 1917, 6 Uhr p. — Offen. — 2 Muster. — Gesellschaftsspiele. — Albert Rudolf, Basel (Schweiz).
- Nr. 28115. 21. Mai 1917, 8 Uhr p. — Offen. — 5 Modelle. — Holzschmützern (Aschenbecher). — Gottlieb Amacher, Brienzville (Schweiz).
- Nr. 28116. 22. Mai 1917, 5 Uhr p. — Versiegelt. — 416 Muster. — Stiekeren. — Reichenbach & Co. A.-G., St. Gallen (Schweiz).
- Nr. 28117. 23. Mai 1917, 7 Uhr p. — Versiegelt. — 1 Modell. — Laufdeckel. — Hermann Hotz, Zürich (Schweiz). Vertreter: Fritz Isler, Zürich.
- Nr. 28118. 24. Mai 1917, 4 h. p. — Ouvert. — 1 modèle. — Etai tournant pour machine. — Mauriee Cuendet, Le Cordex [par Vich] (Vaud, Suisse).
- Nr. 28119. 24. Mai 1917, 4 1/2 Uhr p. — Versiegelt. — 1 Modell. — Decksteine. — Hans Seifling, Bern (Schweiz).
- Nr. 28120. 24. Mai 1917, 6 1/2 h. p. — Cacheté. — 161 modèles. — Articles d'argenterie et de bijouterie. — Ateliers d'Art Décoratif Réunis S. A., Genève (Suisse). Mandataire: E. Imer-Schneider, Genève.
- Nr. 28121. 24. Mai 1917, 8 h. p. — Cacheté. — 1 modèle. — Tabouret-esealier. — Armand Wertheimer, Lausanne (Suisse). Mandataire: L. Flesch, Lausanne.
- Nr. 28122. 25. Mai 1917, 9 1/4 Uhr a. — Versiegelt. — 3 Modelle. — Säcapparate. — Dr. Carl Schenk, Interlaken (Schweiz).
- Nr. 28123. 25. Mai 1917, 9 1/4 Uhr a. — Versiegelt. — 1 Modell. — Alarmvorrichtung für Heu- und Emdübergärungen. — Dr. Carl Schenk, Interlaken (Schweiz).
- Nr. 28124. 18. Mai 1917, 8 Uhr p. — Offen. — 1 Modell. — Azetylen-Lampe zum Abfängen des Sauerwurm-Falters in Weinbergen. — Metallwarenfabrik Niederrohrdorf Egloff & Co., Niederrohrdorf (Schweiz).
- Nr. 28125. 22. Mai 1917, 12 Uhr m. — Versiegelt. — 6 Modelle. — Bijouterie-artikel. — Jean Sprenger, Biel (Schweiz).
- Nr. 28126. 23. Mai 1917, 9 Uhr a. — Offen. — 1 Muster. — Amortisations-Tabelle. — Max Zuppinger, Meilen (Schweiz).

- Nr. 28127. 24. Mai 1917, 8 Uhr p. — Versiegelt. — 500 Muster. — Mechanische Weisstickeren. — Grauer-Frey, St. Gallen (Schweiz).
- Nr. 28128. 24. Mai 1917, 8 h. p. — Ouvert. — 1 dessin. — Catalogue d'horlogerie. — Fils de Achille Hirsch & Co., La Chaux-de-Fonds (Suisse).
- Nr. 28129. 25. Mai 1917, 10 Uhr a. — Offen. — 1 Muster. — Etikette für Suppenmellbeutel. — Fabrik von Maggis Nahrungsmitteln, Kemptal (Schweiz).
- Nr. 28130. 25. Mai 1917, 8 Uhr p. — Versiegelt. — 1453 Muster. — Stickeren. — Otto Altschüler & Co., St. Gallen (Schweiz).
- Nr. 28131. 26. Mai 1917, 12 Uhr m. — Offen. — 1 Modell. — Adressenblock. — Adolf Fischer-Birk, Zürich (Schweiz). Vertreter: Guido Zimmermann, Zürich.
- Nr. 28132. 26. Mai 1917, 2 h. p. — Ouvert. — 1 dessin. — Fond de boîte de montre. — Zeligson frères, La Chaux-de-Fonds (Suisse). Mandataire: A. Mathy-Doret, La Chaux-de-Fonds.
- Nr. 28133. 26. Mai 1917, 8 Uhr p. — Versiegelt. — 234 Muster. — Stickeren. — Krower & Tynberg, St. Gallen (Schweiz).
- Nr. 28134. 11. Mai 1917, 7 Uhr p. — Offen. — 10 Modelle. — Kunstgewerbliche Gegenstände (Körbe und Kästchen). — André Bucher, Luzern (Schweiz).
- Nr. 28135. 15. Mai 1917, 5 h. p. — Cacheté. — 1 modèle. — Pied d'appareil photographique. — John Julien, Genève (Suisse).
- Nr. 28136. 29. Mai 1917, 11½ Uhr a. — Offen. — 2 Muster. — Geschäftsbücher für Pensionen; Arbeitszettel-Block. — Robert Häusler, Bern (Schweiz).
- Nr. 28137. 20. Mai 1917, 3 Uhr p. — Versiegelt. — 1 Modell. — Kontrollfalle für Hühner (Kontrollfallennest). — Johann Käppeli, Wädenswil (Schweiz).
- Nr. 28138. 29. Mai 1917, 4 Uhr p. — Versiegelt. — 1 Modell. — Gewehrlaufdeckel. — Ernst Riegger, Basel (Schweiz). Vertreter: Adolf Hollinger, Basel.
- Nr. 28139. 30. Mai 1917, 9¼ Uhr a. — Offen. — 1 Modell. — Luftabschliesser für Most- und Weinfässer. — Chs. Hamel-Graf, Thalwil (Schweiz).
- Nr. 28140. 30. Mai 1917, 2¼ Uhr p. — Offen. — 1 Muster. — Verpackungsmittel für Backpulver. — J. U. Salzmann, Bern (Schweiz).
- Nr. 28141. 30. Mai 1917, 6 Uhr p. — Offen. — 1 Modell. — Hammer mit Zange. — Emil Schäfer, Zürich (Schweiz).
- Nr. 28142. 30. Mai 1917, 7 Uhr p. — Offen. — 3 Modelle. — Verstellbarer Träger für Kleiderbügel, Vorhänge etc. — Alfred Huber-Wirth, Zürich (Schweiz).
- Nr. 28143. 31. Mai 1917, 3¼ Uhr p. — Offen. — 26 Modelle. — Bauklötzchen. — Josef Troller, Freiburg (Schweiz).
- Nr. 28144. 23. Mai 1917, 11 Uhr a. — Versiegelt. — 1 Modell. — Tintenlöscher (Tampon). — Ernst Gysi, Unterseen (Schweiz).
- Nr. 28145. 24. Mai 1917, 8 Uhr p. — Versiegelt. — 191 Muster. — Stickeren. — Jules Metzger & Co., St. Gallen (Schweiz).
- Nr. 28146. 26. Mai 1917, 12 Uhr m. — Offen. — 1 Modell. — Adressenanhänger. — Adolf Fischer-Birk, Zürich (Schweiz). Vertreter: Guido Zimmermann, Zürich.
- Nr. 28147. 31. Mai 1917, 5 Uhr p. — Versiegelt. — 391 Muster. — Hand- und Schiffstickeren. — F. Eugster, Altstätten (Schweiz).
- Nr. 28148. 31. Mai 1917, 7 h. p. — Cacheté. — 1 modèle. — Élément de pile sèche. — Robert Jéquier, Neuchâtel (Suisse). Mandataire: W. Koelliker, Bienne.

II. Abteilung — II^e Partie — II^e Parte

Abbildungen von Modellen für Taschenuhren

(die ausschliesslich dekorativen Modelle ausgenommen)

Reproductions de modèles pour montres

(les modèles exclusivement décoratifs exceptés)

Riproduzioni di modelli per orologi

(eccettuati i modelli esclusivamente decorativi)

III. Abteilung — III^e Partie — III^e Parte

Änderungen — Modifications — Modificazioni

- Nr. 16941. 15. Juli 1909, 8 Uhr p. — Offen. — 2 Muster. — Fadenspulen für Stickmaschinenschiffchen. — Rudolf Rickli, St. Gallen (Schweiz). Vertreter: A. Ritter, Basel. — Uebertragung laut Erklärung vom 28. April 1917 zugunsten von Salzmann & Co., St. Gallen (Schweiz). Vertreter: A. Ritter, Basel; registriert den 26. Mai 1917.
- Nr. 23688. 15. Januar 1914, 8 Uhr p. — Offen. — 4 Muster. — Einbanddecken für Adressbücher. — Schweizer Special-Adressbücher- und Adressen-Verlag C. Thommen, Zürich (Schweiz). Vertreter: H. Kirchhofer vormals Bourry-Séguin & Co., Zürich. — Uebertragung laut notarieller Bescheinigung vom 24. Mai 1917 zugunsten von Adressenverlag A. Germann, Weinfelden (Schweiz); registriert den 26. Mai 1917.

Verlängerungen — Prolongations — Prolungazioni

- Nr. 14450. 25. juillet 1907, 6¼ h. p. — (III^e période 1917/1922). — 1 modèle. — Calibre de montre. — Leonidas Watch Factory (S. A.), St-Imier (Suisse). Mandataire: E. Imer-Schneider, Genève; enregistrement du 26 mai 1917.
- Nr. 19117. 27. Februar 1911, 11 Uhr a. — (II. Periode 1916/1921). — 1 Muster. — Stickeren. — Frau Elsa Hobi, Arbon (Schweiz); registriert den 30. Mai 1917.
- Nr. 20573. 4. März 1912, 7 Uhr p. — (II. Periode 1917/1922). — 1 Modell. — Sicherheitskontakt an Türen. — Meinrad von Euw, Zürich (Schweiz); registriert den 26. Mai 1917.
- Nr. 20573. 1. März 1912, 8 Uhr p. — (II. Periode 1917/1922). — 1 Modell. — Fassungstein mit Kontaktarmatur für elektrische Glühlampen. — Edward Widmer, Wallisellen (Schweiz); registriert den 16. Mai 1917.
- Nr. 20900. 25. Mai 1912, 7 Uhr p. — (II. Periode 1917/1922). — 1 Modell. — Schneidapparat. — Wilhelm Mehlmann, Arbon (Schweiz); registriert den 22. Mai 1917.
- Nr. 20932. 1. Juni 1912, 6¼ Uhr p. — (II. Periode 1917/1922). — 1 Modell. — Brombeerhacke. — G. Rüttimann, Muri (Aargau, Schweiz). Vertreter: E. Blum & Co., Zürich; registriert den 31. Mai 1917.
- Nr. 21016. 20. juin 1912, 8 h. p. — (II^e période 1917/1922). — 6 dessins. — Affiche et tableau-reclame, étiquette, carte, emballage, tête de lettre. — Fabriques des montres Zénith, successeur de Fabrique des montres Zénith Georges Favre-Jacot & Co., Le Locle (Suisse); ayants cause de l'anteur «Leonetto Cappiello», Paris; enregistrement du 31 mai 1917.

- Nr. 21044. 27. Juni 1912, 7¼ Uhr p. — (II. Periode 1917/1922). — 2 Muster. — Zuckerverpackungen. — E. d. Bachmann, Affoltern b. Zürich (Schweiz). Vertreter: H. Kirchhofer vormals Bourry-Séguin & Co., Zürich; registriert den 30. Mai 1917.
- Nr. 28139. 30. Mai 1917, 9¼ Uhr a. — (II. & III. Periode 1922/1932). — 1 Modell. — Luftabschliesser für Most- und Weinfässer. — Chs. Hamel-Graf, Thalwil (Schweiz); registriert den 1. Juni 1917.

Löschungen — Radiations — Radiazioni

- Nr. 8698. 16. mai 1902. — 2 modèles. — Calibres de montres.
- Nr. 8712. 23. mai 1902. — 1 modèle. — Mouvement de montre.
- Nr. 8737. 30. Mai 1902. — 12 Muster. — Spielkarten.

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 40013. — 23. Mai 1917, 8 Uhr.

Suter, Moser & Cie., Fabrikation,
Zug (Schweiz).

Seifen aller Art, insbesondere Seifenspäne.



(Erneuerung mit Gebrauchsausdehnung von Nr. 9479.)

Nr. 40014. — 24. Mai 1917, 8 Uhr.

A. Weinstock & Horn, Fabrikation und Handel,
Zürich (Schweiz).

Zigaretten.



Nr. 40015. — 31. Mai 1917, 4 Uhr.

Spar-Vergaser G. m. b. H., Fabrikation,
Berlin (Deutschland).

Vergaser.

Tuto

(Priorität: Deutschland, 19. Februar 1917.)

Nr. 40016. — 4. Juni 1917, 6 Uhr.

Louis Stein Söhne, Fabrikation,
Basel (Schweiz).

Getränke aller Art und darauf bezügliche Drucksachen.

Duc de Bourgogne

Firma- und Domiziländerung

Nr. 13712 und 13713. — Laut Eintragungen vom 12. August 1904 und 12. April 1907 im Handelsregister hat die Gesellschaft J. N. Eberle & Cie in Augsburg, Inhaberin dieser Marken, ihre Firma abgeändert, welche nunmehr Erste Augsburger Laubsägen- und Uhrenfabrik J. N. Eberle & Cie. lautet, und ihr Domizil nach Pferssee bei Augsburg verlegt. — Dem Antr. mitgeteilt und eingetragen am 4. Juni 1917.

Löschung intolge Verzichts

Nr. 39763. — Diehl, Gageur & Cie, vorm. Hugo Gebrüder, Basel. — Am 5. Juni 1917 auf Ansuchen der Hinterleger gelöscht.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Errichtung einer eidgenössischen Zentralstelle für Butterversorgung

(Verfügung des schweizerischen Volkswirtschaftsdepartements vom 1. Juni 1917.)

Art. 1. Zum Zwecke der Förderung der Butterproduktion und einer möglichst gleichmässigen Versorgung des Landes mit Butter wird eine «Eidgenössische Zentralstelle für Butterversorgung» errichtet. Diese steht unter der Leitung eines Vorstandes von drei Mitgliedern, die sich in die Aufgabe der Organisation und der Geschäftsführung teilen werden.

Die Wahl der Mitglieder des Vorstandes erfolgt durch das schweizerische Volkswirtschaftsdepartement.

Art. 2. Der Zentralstelle für Butterversorgung ist überdies eine vom Volkswirtschaftsdepartement zu bestellende Kommission beigegeben, die die wichtigsten, über den ordentlichen Geschäftsbetrieb hinausgehenden Fragen, namentlich diejenigen organisatorischer Natur, begutachtet und dem Volkswirtschaftsdepartement die ihr angemessen erscheinenden Anregungen unterbreitet.

Art. 3. Die eidgenössische Zentralstelle für Butterversorgung wird durch Vereinbarungen mit Milch- und Butterproduzenten die tunlichst gerechte Verteilung der zur Verfügung stehenden Butter auf die verschiedenen Landesteile zu regeln suchen und dabei namentlich auf die Versorgung der Bevölkerungszentren Rücksicht nehmen.

Die Zentralstelle kann den Vertrieb der Butter selbst übernehmen und durch ihre Organe besorgen lassen, oder aber über den Vertrieb besondere Vorschriften aufstellen und diesen ganz oder teilweise den privaten Organisationen der Milch- und Butterproduzenten und des Butterhandels übertragen. Sie wird sich bestehender Einrichtungen, insbesondere des Zentralverbandes schweizerischer Milchproduzenten und seiner Sektionen bedienen. Bei der Verteilung der Butter wird sie, soweit dies im Hinblick auf die Butterversorgung angeht, auf den Handel, insbesondere auf den Kleinhandel, Rücksicht nehmen.

Art. 4. Die Zentralstelle für Butterversorgung wird Massnahmen treffen, um für die Zeiten verminderter Produktion angemessene Buttervorräte anzulegen.

Art. 5. Soweit die Zentralstelle sich das Verfügungsrecht über Butter nicht durch Vereinbarungen sichern kann, wird sie ermächtigt, solche bei Butterproduzenten um die Höchstpreise zu beziehen. Die Butter ist nach den von der Zentralstelle getroffenen Anordnungen abzuliefern und darf nicht für andere Zwecke verwendet werden.

Die Abteilung für Landwirtschaft des schweizerischen Volkswirtschaftsdepartements ist berechtigt, einzelne Produzenten, oder Kategorien solcher, anzuweisen, die von ihnen hergestellte Butter der Zentralstelle für Butterversorgung zu überlassen und den anderweitigen Verkauf oder die sonstige Verwendung, vorbehaltlich des üblichen Selbstverbrauchs, zu verbieten.

Die Abteilung für Landwirtschaft ist ferner ermächtigt, im Interesse der Butterversorgung einzelnen Betrieben und Milchproduzenten, oder auch Kategorien solcher, die Herstellung von Butter vorzuschreiben, insoweit dies für die Butterversorgung des Landes erforderlich ist.

Art. 6. Die eidgenössische Zentralstelle für Butterversorgung bezweckt keinen Geschäftsgewinn. Sie wird aber zur Deckung der Unkosten von der zum Verkauf gelangenden Butter eine Gebühr von 10 Rappen per kg erheben. Die Einnahmen aus dieser Gebühr sollen ausserdem zur Deckung der Unkosten von privaten Organisationen dienen, die sich im Einvernehmen mit der Zentralstelle in umfassender Weise an der Butterversorgung des Landes beteiligen.

Art. 7. Wer Butter für den Verkauf herstellt oder auf seine Rechnung herstellen lässt, ist verpflichtet, über die erzeugte Menge und deren Verwendung genaue und richtige Kontrolle zu führen mit Angabe der Verkaufspreise. Diese Kontrolle ist der Zentralstelle für Butterversorgung auf Verlangen vorzulegen.

Von jedem Kilogramm verkaufter Butter hat der Produzent 10 Rappen an die Zentralstelle für Butterversorgung abzuliefern. Die Ablieferung erfolgt je am Ende des Monats unter Beilage eines Ausweises über die im abgelaufenen Monat hergestellte und verkaufte Butter.

Art. 8. Der Hausierhandel mit Butter ist verboten. Die Lieferung von Butter ins Haus durch Inhaber von Molkereien, Butterverkaufsstellen und Milchzentralen gilt nicht als Hausierhandel.

Personen und Firmen, die sich nicht regelmässig mit dem Butterhandel befassen, ist der Ankauf von Butter zum Zwecke des Wiederverkaufs untersagt. Wer vor Kriegsausbruch den Butterhandel nicht betrieben hat, bedarf zu seiner Ausübung einer Bewilligung der Zentralstelle.

Das Volkswirtschaftsdepartement behält sich vor, über den Handel mit Butter auf Grund der Anträge der Zentralstelle für die Butterversorgung weitere Vorschriften aufzustellen und diesen zu verbieten, zu beschränken oder an die Erteilung einer Bewilligung zu knüpfen.

Art. 9. Wer den Vorschriften dieser Verfügung oder den Anordnungen der Abteilung für Landwirtschaft (Art. 5) zuwiderhandelt, wird gemäss Artikel 14 und 15 des Bundesratsbeschlusses vom 18. April 1917 bestraft¹⁾.

Art. 10. Diese Verfügung tritt sofort in Kraft.

Deutschland — Ausfuhr- und Durchfuhrverbote

Durch eine Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 1. Juni 1917 werden dem deutschen Ausfuhrverbot unter andern folgende Waren neu unterstellt: Manometer der Nr. 934, Teile von Mundharmonikas der Nr. 944 a, Teile von Ziehharmonikas der Nr. 944 b, des Statistischen Warenverzeichnis.

Reisen nach den Vereinigten Staaten von Amerika. Das Schweizerische Auswanderungsamt teilt folgendes mit: Wer sich nach den Vereinigten Staaten von Amerika begeben will, muss sich von nun an vor der Abreise den Pass auch von der amerikanischen Gesandtschaft in Bern (Beatusstrasse 18, Kirehenfeld) visieren lassen. Um das Visum zu erhalten, muss sich der Reisende zuerst beim amerikanischen Konsulat, zu dessen Konsularbezirk seine Wohn-gemeinde gehört, persönlich vorstellen und einen Fragebogen ausfüllen, von welchem Exemplare beim Schweizerischen Auswanderungsamt aufliegen.

¹⁾ Diese Artikel lauten:

Art. 14. Wer den Vorschriften dieses Bundesratsbeschlusses oder den vom Volkswirtschaftsdepartement erlassenen Vollzugsvorschriften oder Einzelverfügungen zuwiderhandelt,

wer die in diesem Bundesratsbeschluss oder den Vollzugsvorschriften des Volkswirtschaftsdepartements aufgestellten Bestimmungen, wie besonders die über die Höchstpreise, umgeht,

wird mit Busse bis auf Fr. 20,000 oder Gefängnis bis zu drei Monaten bestraft. Die beiden Strafen können verbunden werden.

Der erste Abschnitt des Bundesgesetzes vom 4. Februar 1853 über das Bundesstrafrecht der schweizerischen Eidgenossenschaft findet Anwendung.

Art. 15. Die Verfolgung und Beurteilung der Uebertretungen liegt den Kantonen ob. Sie haben durch ihre Organe die Einhaltung der vom Bundesrat oder vom Volkswirtschaftsdepartement erlassenen Vorschriften zu überwachen.

Das Volkswirtschaftsdepartement ist berechtigt, Uebertretungen der vom Bundesrat oder vom Departement erlassenen Vorschriften oder Einzelverfügungen, gestützt auf Art. 14, hiervor, in jedem einzelnen Uebertretungsfall und gegenüber jeder einzelnen der beteiligten Personen mit Busse bis auf Fr. 10,000 zu bestrafen und damit die betreffenden Uebertretungsfälle zu erledigen oder aber die Schuldigen den kompetenten Gerichtsbehörden zur Bestrafung zu überweisen. Der Bussenentscheid des Departements ist ein endgültiger.

Das Volkswirtschaftsdepartement kann den Tatbestand der einzelnen Uebertretungs-fälle von sich aus feststellen lassen oder aber die kantonalen Behörden mit einer Untersuchung beauftragen.

Die Vorschriften der Absätze 2 und 3 hiervor (Erledigung von Strafsachen durch das Volkswirtschaftsdepartement) kommen nicht zur Anwendung für die Uebertretung von Höchstpreisen im Kleinhandel.

In etwa einer Woche erhält der Reisende die Einladung, sich wieder auf dem nämliehen Konsulat einzufinden. Dort wird ihm alsdann mitgeteilt, ob er sich nach Bern begeben kann, um sich dort persönlich auf der amerikanischen Gesandtschaft vorzustellen und den Pass visieren zu lassen. Das Visum erfolgt kostenlos.

Institution d'un Office central pour le ravitaillement en beurre

(Décision du Département suisse de l'économie publique, du 1^{er} juin 1917.)

Article premier. En vue d'encourager la production beurrière et d'assurer le ravitaillement du pays en beurre par une répartition aussi uniforme que possible, il est créé un «Office central fédéral pour le ravitaillement en beurre». Cet Office est placé sous la direction d'une commission composée de trois membres, qui se répartiront la tâche d'organiser, de diriger et de gérer ledit Office.

L'élection des membres de la commission est du ressort du département suisse de l'économie publique.

Art. 2. En outre, une commission spéciale, dont les membres sont élus par ledit département, est attribuée à l'Office. Cette commission présentera son préavis sur les questions les plus importantes ne rentrant pas dans le cadre des affaires ordinaires, notamment sur les questions touchant l'organisation, et soumettra au département les propositions qu'elle jugera opportunes.

Art. 3. Par des arrangements avec les producteurs de lait et de beurre, l'Office central cherchera à régler aussi équitablement que possible la répartition du beurre disponible entre les divers régions du pays; il prendra notamment en considération les besoins des grands centres de population.

Il pourra se charger lui-même de la répartition du beurre et y faire procéder par ses organes, ou bien édicter des prescriptions relatives à cette répartition, qu'il confiera à des organisations de producteurs de lait ou à des associations de producteurs ou de marchands de beurre. Il portera son choix sur les associations existantes, notamment sur l'Union centrale suisse des producteurs de lait et ses sections. Lors de la répartition du beurre, il tiendra équitablement compte du commerce, notamment du commerce de détail, dans la mesure où il permet le ravitaillement du pays.

Art. 4. L'Office central prendra les mesures nécessaires pour s'assurer des provisions de beurre suffisantes pendant les périodes de petite production.

Art. 5. Si l'Office central ne parvient pas à s'assurer par des arrangements le droit de disposer librement du beurre, il est autorisé à en exiger la cession aux prix maxima. Le beurre devra être livré suivant les instructions données par l'Office central et ne pourra être utilisé pour d'autres buts.

La division de l'agriculture du département suisse de l'économie publique a le droit d'astreindre certains producteurs ou certaines catégories d'entre eux à livrer à l'Office central le beurre qu'ils fabriquent et de leur interdire toute autre vente et toute autre utilisation, sauf en ce qui concerne les quantités nécessaires aux besoins de leurs ménages.

En outre, la division de l'agriculture est autorisée à astreindre certaines exploitations et certains producteurs de lait, ou des catégories d'entre eux, à fabriquer du beurre, si le ravitaillement du pays l'exige.

Art. 6. L'Office central fédéral pour le ravitaillement en beurre ne poursuit aucun but de luere. Néanmoins, pour se couvrir de ses faux frais, il percevra une taxe de 10 centimes par kilo de beurre vendu. Le produit de cette taxe servira en outre aussi à couvrir les dépenses occasionnées à celles des associations qui collaborent dans une large mesure à l'approvisionnement du pays en beurre.

Art. 7. Toute personne qui fabrique du beurre ou qui en fait fabriquer pour son compte est astreinte à tenir un contrôle exact de la quantité produite et de l'emploi du beurre, en indiquant les prix de vente. Ce contrôle devra, sur demande, être soumis à l'Office central pour le ravitaillement en beurre.

Le producteur versera audit Office une taxe s'élevant à 10 centimes par kilo de beurre vendu. En effectuant le paiement à la fin de chaque mois, l'intéressé joindra un bordereau mentionnant la quantité de beurre fabriquée et vendue au courant du mois écoulé.

Art. 8. Le colportage du beurre est défendu. Ne tombe pas sous le coup de cette disposition la livraison à domicile de beurre faite par les laiteries centrales et les marchands de beurre.

Il est interdit aux maisons et personnes qui n'exercent pas régulièrement le commerce du beurre, d'acheter du beurre en vue de la revente. Celui qui n'a pas exercé le commerce du beurre avant la guerre déjà, devra être muni d'une autorisation que délivrera l'Office central.

Le département suisse de l'économie publique se réserve d'édicter, en se basant sur les propositions de l'Office central, des prescriptions concernant le commerce du beurre; il pourra interdire, restreindre ce commerce ou en subordonner l'exercice à une autorisation.

Art. 9. Celui qui contrevient aux prescriptions de la présente décision ou aux mesures prises par la division de l'agriculture (art. 5) sera puni à teneur des articles 14 et 15 de l'arrêté du Conseil fédéral du 18 avril 1917¹⁾.

Art. 10. La présente décision entre immédiatement en vigueur.

Voyage aux Etats-Unis d'Amérique. L'office suisse d'émigration communiqué ce qui suit: Toute personne qui veut se rendre aux Etats-Unis d'Amérique doit dorénavant faire aussi viser son passeport par la légation des Etats-Unis à Berne (18, Rue de Beatus, Kirehenfeld). Pour obtenir ce visum, le voyageur est obligé de se rendre d'abord personnellement au consulat américain du district consulaire auquel appartient son domicile et doit y remplir un

¹⁾ Voici le texte de ces dispositions:

Art. 14. Celui qui contrevient aux dispositions du présent arrêté, aux prescriptions d'exécution ou à des dispositions particulières édictées par le département de l'économie publique,

celui qui élude les dispositions du présent arrêté ou les prescriptions édictées par le Département de l'économie publique en exécution de cet arrêté, notamment celles concernant les prix maxima,

est passible de l'amende jusqu'à 20,000 francs ou de l'emprisonnement jusqu'à trois mois. Les deux peines peuvent être cumulées.

La première partie du code pénal de la Confédération suisse du 4 février 1853 est applicable.

Art. 15. La poursuite et le jugement des contraventions visées par le présent arrêté sont du ressort des cantons. Ceux-ci doivent surveiller, par l'intermédiaire de leurs organes, l'observation des prescriptions édictées par le Conseil fédéral ou le département.

Le département de l'économie publique a le droit de prononcer, en vertu de l'article 14 qui précède, pour contravention aux prescriptions ou aux dispositions particulières édictées par le Conseil fédéral ou le département, une amende jusqu'à 10,000 francs dans chaque cas particulier et contre chacune des personnes impliquées et de liquider ainsi les cas de contravention dont il s'agit, ou de déléger les coupables aux autorités judiciaires compétentes. La décision par laquelle le département inflige une amende est définitive.

Le Département de l'économie publique peut faire procéder de lui-même à la constatation des faits dans les différents cas de contravention ou charger d'une instruction les autorités cantonales.

Les prescriptions des paragraphes 2 et 3 qui précèdent (répression de contraventions par le Département de l'économie publique) ne sont pas applicables aux contraventions aux prix maxima dans le commerce de détail.

questionnaire (copies) auprès de l'office d'émigration). Dans le délai d'une semaine environ, le voyageur est invité à se rendre de nouveau au même consulat, où on l'informe s'il peut aller à Berne pour se présenter à la légation américaine, afin de faire viser son passeport. Ces visas sont gratuits.

Diskontosätze — Taux d'escompte

(Bulletin der Schweizerischen Nationalbank. — Bulletin de la Banque Nationale Suisse.)

	1917	1917	1917	1917	1917	1917	1917
	31. V.	23. V.	15. V.	7. V.	7. VI.	7. VI.	1915
	o. p.	o. p.	o. p.	o. p.	o. p.	o. p.	o. p.
Schweiz	4 1/2	1 1/2	4 1/2	1 1/2	4 1/2	1 1/2	4 1/2
Paris	5	5	5	5	5	5	5
London	5	4 1/16	5	4 1/16	5	4 1/16	5
Berlin	6	4 3/8	5	4 3/8	5	4 3/8	5
Milano	5	4	5	4	5	4	5
Bruxelles	—	—	—	—	—	—	—
Wien	5	1 1/2	5	1 1/2	5	1 1/2	5
Amsterdam	4 1/2	2	4 1/2	2	4 1/2	2	4 1/2
New-York	4	2 1/2	4	2 1/2	4	2 1/2	4

o. = offiziell (officiel), p. = privat (hors banque). 1) Call money.

Kurs für Sichtdevisen auf: — Cours du change à vue sur:

Gesetzliche Parität (Parité légale): £ 1 = Fr. 25.2215; M. 100 = Fr. 123.457;

Kr. 100 = Fr. 105.01; H. fl. 100 = Fr. 208.3193; \$ 1 = Fr. 5.182.

	Paris	London	Deutschland	Italien	Bruxelles	Wien	Amsterdam	New-York
1917 7. VI.	87.95	23.96	73.45	71.29	—	46.30	207.48	5.02 1/16
31. V.	87.97	23.92 1/4	74.88	71.04	—	48.14	206.20	5.02 3/16
23. V.	87.83	23.99 1/2	76.74	71.87	—	48.82	209.—	5.04 1/16
15. V.	89.36	24.33	78.19	72.79	—	49.36	209.12	5.10 1/4
7. V.	90.30	24.65	79.—	73.50	—	49.50	210.50	5.15
1916 7. VI.	88.82	25.00 1/4	96.80	82.54	—	67.26	218.75	5.24 1/4
1915 7. VI.	97.—	25.24	108.50	89.—	—	80.10	210.25	5.26 1/4
1914 7. VI.	100.11	25.20 1/4	122.89	99.72	99.42	104.28	207.65	5.14 3/16
1913 7. VI.	100.28	25.29 1/4	123.77	97.84	99.61	104.79	208.18	5.16 1/16

1) Die Kurse bedeuten Geldkurse. — 2) Les cours signifient cours de la demande.

Postcheck- und Giroverkehr. — Chèques et virements postaux

Nr. 22. Neue Beiträge. — 2. VI. 1917. — Nouvelles adhésions.

Arosa: X. 338 Gemeindegeldkassieramt.
 Baden: VI. 881 Voser-Diebold, A., Weine und Spirituosen.
 Basel: V. 2825 Bürgin, P., Mech. Drahtflechterei und Siebwarenfabrik. — V. 1408
 Gürtler, Henri, Gipser und Dekorateur. — V. 2791 Heitz-Heusser, W. — V. 3088
 Kommission für Hospitalisierung von Kindern kriegsführender Staaten. — V. 3092
 Meier-Flad, C., Malermeister. — V. 1529 Oser, Th., Spenglermeister. — V. 2759
 Schönholzer, J., Backerei.
 Biel: IVA 345 Hertig & Co.
 Chor: X. 634 Verein zur Berufsbildung armer Mädchen.
 Feldpost: IV. 655 Bataillon de fusiliers 20, quartier-maître. — X. 645 Gebirgs-Artillerie-
 Abteilung 4, Quartiermeister. — X. 647 Gebirgs-Batterie 9, Kommando.
 Genève: I. 1307 Chappuis, J. & Laplace, L. — I. 1302 Meier-Alpi, E.
 Lausanne: II. 1382 Agence Multigraph. — II. 560 Société des épiciers détaillants lausannois.
 Le Locle: IVb. 538 Gabus, B. & G., assortiments à aucre; fabrique Génia.
 Luzern: VII. 1001 Israelitische Hilfs-Fonds in der Schweiz, Regionalkomitee Nr. IV,
 Sitz in Luzern.
 Olten: Vb. 274 Maurer, F. A., Metzgerei.
 Riehen: V. 3091 Jaquet-Loew.
 Romanshorn: VIIa. 511 Schaffeler, Gebr., Eisenhandlung.
 Rothrist: VI. 847 Krauer, Otto.
 Rüppelswil: VI. 883 „Ferrum“ Giesserei und Maschinenfabrik, A.-G.
 Schaffhausen: VIIa. 535 Frauchfelder, H., Steinmetzgeschäft und Bildhaueratelier. —
 VIIa. 509 Kögeli, Emil, Backerei z. Fischerzunft. — VIIa. 511 Schaffeler, Gebr.,
 Eisenhandlung. — VIIa. 536 Verein der Schaffhäuser Pestalozzischule.
 Solothurn: II. 789 Jost, Jean, épicerie.
 Solothurn: Va. 374 Stüdeli & Cie., Baugeschäft.
 Winterthur: VIIIb. 486 Gubler, J., Metzgerei.
 Zürich: VIII. 6000 Augustin Keller-Loge „Ferienkolonie“. — VIII. 5001 Brühlmann, Paul,
 Zahnarzt. — VIII. 5006 Diethelm, A., Lebensmittel und Kolonialwaren Marke „Elmo“. —
 VIII. 5025 Fässler, Ernst, Chem.-Waschanstalt und Färberei. — VIII. 4980 Grossmann-
 Tscharnor, A., Elektrische Glühlampen-Werke. — VIII. 228 Haemiker, Rud. Emil, Kfm. —
 VIII. 5016 Heusser, F., Ing.
 Zug: VIII. 1422 Konsumgenossenschaft Konkordia Zug und Umgebung.
 Hillegom (Holland): V. 3077 van der Schoot, A. C.

Annoncen-Regie:
PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces:
PUBLICITAS S. A.

4% Aargauisches Staatsanleihen von 1907 von Fr. 1,825,000

Gemäss den Titelbestimmungen gelangen die Obligationen dieses Anleihe ohne weitere Kündigung auf 30. Juni 1917 spesenfrei zur Rückzahlung bei der

Aargauischen Kantonalbank in Aarau, Bremgarten, Brugg, Fahrwangen-Meisterschwanden, Rheinfelden, Wohlen und Zolingen.

Aarau, den 5. Juni 1917.

Der Finanzdirektor des Kantons Aargau:
Max Schmidt.

Gestützt auf obige Bekanntmachung offerieren wir den Inhabern von rückzahlbaren Obligationen des

4% Aargauischen Staatsanleihe von 1907 den Umtausch ihrer Titel in

4 3/4% staatsgarantierte Obligationen unseres Institutes

Jouissance 30. Juni 1917, zu pari

Diese Titel sind gegenseitig auf 3 Jahre fest und nach deren Ablauf jederzeit auf 6 Monate kündbar.

Es werden ausgegeben:

1. Auf den Namen lautende (Minimalbetrag Fr. 500) mit Jahrescoupons;
2. Auf den Inhaber lautende, in Stücken von Fr. 500, Fr. 1000 und Fr. 5000, mit Semestercoupons per 30. April und 31. Oktober.

Die Coupons unserer Obligationen sind bei sämtlichen schweizerischen Kantonalbanken spesenfrei zahlbar.

Die Inhaber von rückzahlbaren Obligationen des

4% Aargauischen Staatsanleihe von 1907

welche vom offerierten Umtausch in 4 3/4% staatsgarantierte Obligationen unseres Institutes Gebrauch machen wollen, sind gebeten, uns ihre Titel beförderlich einzureichen.

Aargauische Kantonalbank

Die Direktion.

(1085 Q) 14691

Emprunt hypothécaire 4 1/2% Société Immobilière du Petit Rocher à LAUSANNE de fr. 142,000 du 1^{er} juillet 1912

MM. les porteurs de délégations sont avisés que cet emprunt a été prolongé pour une nouvelle période de cinq ans, à partir du 1^{er} juillet 1917, moyennant élévation du taux de l'intérêt à 5% de cette date.

Le coupon au 1^{er} juillet prochain sera payable seulement contre présentation des titres pour l'annotation de la prolongation.

32016 L (1422)

La gérante de la grosse:
Banque Populaire Suisse.

Seeländische Lokalbahnen (S. L. B.) Elektrische Schmalspur-Bahn Biel-Täuffelen-Ins

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Samstag, den 23. Juni 1917, nachmittags 3 Uhr, im Gasthof zum Bären in Ins

TAGESORDNUNG:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und der Bilanz für 1916.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Reinertrages.
3. Decharge-Erteilung an die Verwaltungsorgane.
4. Wahl der Kontrollstelle für das Jahr 1917.
5. Finanzielles.
6. Varia.

1473;

Geschäftsbericht, Jahresrechnung und Bilanz können ab 11. Juni a. c. bei der Betriebsleitung in Täuffelen und im Notariatsbureau Schori in Nidau bezogen werden.

Die Stimmkarten zur Teilnahme an der Versammlung werden gegen Vorlage der Aktien-Einzahlungsscheine vor Beginn der Verhandlungen im Versammlungslokal abgegeben.

Gegen Vorweisung des Einladungs-Zirkulars geniessen die Aktionäre auf der Linie Nidau-Ins freie Fahrt.

Bern und Nidau, den 6. Juni 1917.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident: Ed. Will.

Der Sekretär i. V.: Schori, Notar.

Schweiz. Gesellschaft für Tüllindustrie A. G. Münchwil

Dividenden-Auszahlung

Der für das mit 31. März 1917 abgelaufene Rechnungsjahr fällige Coupon unserer Aktien beider Serien wird von heute an mit

Fr. 25

eingelöst.

1454!

Einlösungsstelle in Zürich: Aktiengesellschaft Leu & Co.

Der Verwaltungsrat.

Elévateur Flon-Grand Pont (S. A.), Lausanne

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le mardi, 26 juin 1917, à 10 1/2 heures du matin, à la Gare du Flon, à Lausanne.

ORDRE DU JOUR:

- 1^o Rapports du conseil d'administration et des contrôleurs.
- 2^o Approbation de la gestion et des comptes de 1916.
- 3^o Nominations statutaires.

Messieurs les actionnaires peuvent retirer leurs cartes, contre présentation des actions, au bureau de la compagnie Lausanne-Ouchy, à la Gare du Flon. Le bilan et les comptes de profits et pertes, ainsi que le rapport des contrôleurs sont à leur disposition au dit bureau.

(12353 L) 1479

Langjähriger Reisender
im Baufach (Zürcher) sucht

Vertretung

leistungsfähiger Firma für Zürich und Umgebung, beste Zeugnisse und Referenzen.
Gefl. Offerten unter Chiffre Tc 2602 Z an Publicitas A.-G. Zürich.

1449:

Amerik. Buchführung lehrt gründl. durch Unterrichtsbücher. Erfolg gar. Verl. Sie Gratispr. H. Frisch, Bücher-Exp., Zürich. B. 15 2 1622

Baugesellschaft Monbijou A.-G. in Bern

Generalversammlung

Freitag, den 22. Juni 1917, nachmittags 2¹/₄ Uhr,
im Café Witschi, vorm. Peschl, II. Stock (Fischer-
stübli) Zeughausgasse Nr. 29, in Bern

Traktanden:

1. Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung vom 5. Juni 1916.
2. Entgegennahme des Berichtes des Verwaltungsrates über das Geschäftsjahr 1916.
3. Rechnungsablage, Bericht der Kontrollstelle, Beschluss über Genehmigung der Jahresrechnung und Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
4. Neuwahl der Kontrollstelle.
5. Unvorhergesehenes.

Die Jahresrechnung und der Bericht der Kontrollstelle liegen von heute an im Bureau der Herren F. Müller Söhne, Notariats- & Sachwalterbureau, Spitalgasse 36 (von Werdt-Passage) in Bern zur Einsicht der Herren Aktionäre auf. Am gleichen Orte hat auch der Ausweis über den Aktienbesitz nach § 11 der Statuten stattzufinden. 1465

Bern, den 6. Juni 1917

Der Verwaltungsrat.

Drahtseilbahn Ligerz-Tessenberg

Ordentliche Generalversammlung

Samstag, den 23. Juni 1917, nachmittags 3 Uhr,
im Hotel z. Kreuz in Ligerz

Traktanden:

1. Geschäftsbericht.
2. Genehmigung der Jahresrechnung mit Bilanz pro 1916 und Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
3. Wahl eines Mitgliedes in den Verwaltungsrat zur Ersetzung des verstorbenen Herrn Regierungsstatthalter Rollier.
4. Wahl der Rechnungsrevisoren und des Suppleanten.
5. Unvorhergesehenes.

Die Zutrittskarten, welche am Tage der Generalversammlung zu freier Retourfahrt auf der Drahtseilbahn Ligerz-Prêles berechtigten, können beim Sekretär oder im Bureau der Drahtseilbahn vor der Versammlung bezogen werden. Rechnungen, Bilanz und Bericht der Rechnungsrevisoren liegen von heute an im Betriebsbureau der Seilbahn in Ligerz zur Einsicht auf. Der Geschäftsbericht kann daselbst bezogen werden.

Ligerz, den 6. Juni 1917:

(1369 U) 1476

Namens des Verwaltungsrates:

Der Präsident: Der Sekretär:
Ch. Favre. Ad. Schläfli.

Compagnie du Chemin de Fer d'Yverdon à Ste-Croix

L'assemblée générale ordinaire des actionnaires

est convoquée pour le
mercredi, 20 juin 1917, à 11¹/₄ heures du matin
au Grand Hôtel des Rasses, près Ste-Croix

Ordre du jour:

- 1° Rapport du conseil d'administration et des contrôleurs.
- 2° Approbation du bilan et des comptes au 31 décembre 1916 et décharge au conseil d'administration pour sa gestion.
- 3° Votation sur le résultat de l'exercice et fixation du dividende. (23826 L) 1438;
- 4° Nomination d'administrateurs.
- 5° Nomination de contrôleurs.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des commissaires-vérificateurs sont, dès aujourd'hui, à la disposition des actionnaires, au siège social à Yverdon.

Pour prendre part à l'assemblée, MM. les actionnaires doivent signer et adresser avant le 20 juin la déclaration, dont la formule est à leur disposition, au siège social, à Yverdon, à la gare de Ste-Croix et auprès de M. Charles Stouky, secrétaire du conseil, à Lausanne.

Yverdon, le 7 juin 1917.

Au nom du conseil d'administration,
Le secrétaire: Chs.-A. Stouky.

Altrenommiertes, seit zirka 70 Jahren bestehendes

Detail-Geschäft

mit nur Barzahlungsverkehr ist aus Altersrücksichten

zu verkaufen

Nachweisbare, glänzende Rendite, ohne jede Reklame. Nötiges Kapital zirka Fr. 70,000. (Bl 6030 a) 1475;

Gefl. Offerten unter Chiffre B D 6030 befördert die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Basel.

Berninabahn

Die Aktionäre werden hiermit zu der am 29. Juni 1917, vormittags 11¹/₂ Uhr, in den Lokalen der Schweizerischen Eisenbahnbank, Albgraben 18, in Basel, stattfindenden

ordentlichen Generalversammlung

eingeladen. (3433 Q) 1484:

Traktanden:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes, der Rechnungen und der Bilanz für das Jahr 1916 und Erteilung der Decharge an die Verwaltung.
2. Wahlen in den Verwaltungsrat.
3. Wahl der Kontrollstelle für 1917.

Die Rechnungen und die Bilanz sowie der Bericht der Rechnungsrevisoren liegen vom 20. Juni an bei der Schweizerischen Eisenbahnbank in Basel, sowie bei der Direktion in Poschiavo zur Einsichtnahme auf. Behufs Teilnahme an der Generalversammlung haben die Aktionäre ihre Titel spätestens bis zum 26. Juni bei der Schweizerischen Eisenbahnbank zu hinterlegen oder sich bei derselben durch Depot-scheine anderer Banken über den Besitz auszuweisen. Sie erhalten alsdann eine auf den Namen ausgestellte Zutrittskarte.

Poschiavo, den 5. Juni 1917.

Der Verwaltungsrat.

Société anonyme du Grand Hôtel de la Paix à Lausanne

MM. les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire
pour le mardi 19 juin 1917, à 11 h. du matin
au local de la Bourse, à Lausanne

ORDRE DU JOUR:

- 1° Rapport du conseil d'administration.
- 2° Rapport des commissaires-vérificateurs.
- 3° Votation sur les conclusions de ces rapports.
- 4° Nomination du conseil d'administration.
- 5° Propositions individuelles.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des commissaires-vérificateurs sont à la disposition des actionnaires au bureau de

MM. Charrière et Roguin, banquiers, à Lausanne, où les cartes d'admission à l'assemblée seront délivrées, contre présentation des actions ou de certificats de banque en tenant lieu, jusqu'au lundi 18 juin, à 5 h. du soir.

LAUSANNE, 4 juin 1917.

(12297 L) 1489

Le conseil d'administration.

Caisse Hypothécaire du Canton de Fribourg (Suisse)

Obligations Foncières série R 3³/₄ %

Emprunt de frs. 2,000,000 de 1903

Ont été désignées par le sort pour être remboursées le 15 septembre 1917, les obligations ci-après qui cesseront de porter intérêt dès cette date:

17	67	70	75	225	228	252	289	452
569	581	600	609	612	756	809	820	842
889	890	893	1003	1049	1056	1147	1149	1166
1176	1194	1199	1204	1247	1265	1290	1336	1391
1435	1484	1583	1594	1622	1629	1652	1696	1699
1716	1811		1840	1892	1921			

Non réclamées en 1916: 653, 1287.

Les porteurs des titres sortis au tirage qui en acceptent l'échange contre des obligations 4³/₄ % créées pour des périodes de 3 ou de 5 ans, bénéficient de l'intérêt 4³/₄ % dès le jour de l'échange. (2942 F) 1458;

Fribourg, le 4 juin 1917.

Le directeur: Romain Weck.

Besonders empfehlens- werte, weitverbreitete Publikationsorgane der Schweiz

Bern.

Schweiz. Handelsamtsblatt.
Der Bund.
Anzeiger für die Stadt Bern.
Offizielles Schweiz. Kursbuch.
Schweiz. Conducteur.

Basel.

Basler Nachrichten.

Solothurn.

Solothurner Zeitung.

Luzern.

Vaterland.

Chur.

Neue Bündner Zeitung.

Glarus.

Glarner Nachrichten.

Genève.

Journal de Genève.

Courrier de Genève.

Genévois.

Lausanne.

Gazette de Lausanne.

La Revue.

La Petite Revue.

Feuille des avis officiels.

Terre vaudoise (journ. agric.).

Conteur vaudois.

Montreux.

Journal des Etrangers.

Feuille d'avis.

Neuchâtel.

Suisse libérale.

Noirmont.

La Croix-Fédérale.

Moutier.

Petit Jurassien.

Chaux-de-Fonds.

National Suisse.

Feuille d'avis.

Fédération Horlogère.

Biel.

Express.

Bieler Tagblatt.

Journal du Jura.

Seeländer Tagblatt.

Burgdorf.

Burgdorfer Tagblatt.

Schweiz. Eisenbahn-Zeitung.

Delémont.

Démocrate.

Der Berner Jura.

Porrentruy.

Jura.

Pays.

Peuple.

St-Imier.

Jura Bernois.

Fribourg.

La Liberté.

Indépendant.

Bellinzona.

Il Dovero.

Lugano.

Corriere del Ticino.

Gazzetta Ticinese.

Locarno.

Messaggero Ticinese.

Tessiner Zeitung.

Offizielles Fremdenblatt.

Annoncenannahme

PUBLICITAS A.
Schweiz. Annoncen-Expedition

